



Der Mann mit dem Zylinder

Hallo Traumtänzerin!

Vielen Dank für das Lob. Habe von Puschkin gehört, aber noch nie etwas von ihm gelesen (was ich in nächster Zeit schleunigst nachholen werde :))).

Fühle mich trotzdem geehrt, dich an seinen Schreibstil zu erinnern. :red:

Hi Stimmgabel! Hier kommt der Mann mit der Lösung zu all meinen Problemen!!!!

Vielen, vielen Dank!!!

Habe einige Aspekte herausgegriffen und hoffe du verzeihst mir, dass mich deine Ideen nicht auf nicht gerade unauffällige Weise zu diesen Veränderungen inspiriert haben.

Hier nun meine entgeltliche Fassung:

(Ich hoffe wie immer auf Kritik, Meinungen, Vergleich, Verbesserung bzw. Verschlechterung zur letzten Fassung etc.)

Der Mann mit dem Zylinder

Im England Queen Victorias,
dort lebte jener noble Herr,
von dem man in der Zeitung las -
weil sein Zylinder so gut saß.

Ein Gehstock an der linken Flanke,
ein Messer in der andren Pranke,
so schritt er abends durch die Gassen,
wollt' Frauenherzen bluten lassen.

Geschmeidig, elegant sein Gang,
stets unterdrückt der stille Drang,
gleich die Manieren zu verlieren.

Er als ein English-Edelmann,
sanft lächelnd, wie's der Tod nur kann,
blickt höhnisch, langsam zu ihr auf.

Tippt mit den Fingern an die Krempe,
mit schwerem Britischen Akzent,
spricht er nun heiser jene Worte,
die nur sein Opfer heut' noch kennt:

„Lovely Lady, what a pleasure,
your beauty's such a seldom treasure,
let me introduce myself,
I'm overwhelmed, my name is Jack.”

Die Polizei, oh welche Scham!

Geschrieben am 28.11.2010 von Tatz
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



DSFo.de
Deutsches Schriftsteller Forum

Der Mann mit dem Zylinder

sieht sich die offene Kehle an,
- Die Nutte Tod, der Ripper weg.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).